

OSTRAKA
PROPHETISCHE SCHERBEN

Xandi Bischoff
Nadine Seeger

mit einem Vorwort von Ralph Kunz

Eine Initiative der Communität Don Camillo

Friedrich Reinhardt Verlag

Für die grosszügige Unterstützung
danken wir der Stiftung Dialog
zwischen Kirchen, Religionen und Kulturen.



Alle Rechte vorbehalten
© 2024 Friedrich Reinhardt Verlag, Basel
Projektleitung: Beatrice Rubin
Korrektorat: Daniel Lüthi
Cover: Franziska Scheibler
Umschlagbild: Nadine Seeger, «Alte Tonscherbe, geschliffen»,
Tusche auf Papier, 2022, 14 x 16 cm
Gestaltung: Franziska Scheibler
ISBN 978-3-7245-2707-7

Der Friedrich Reinhardt Verlag wird vom Bundesamt
für Kultur mit einem Strukturbetrag für die Jahre
2021–2025 unterstützt.

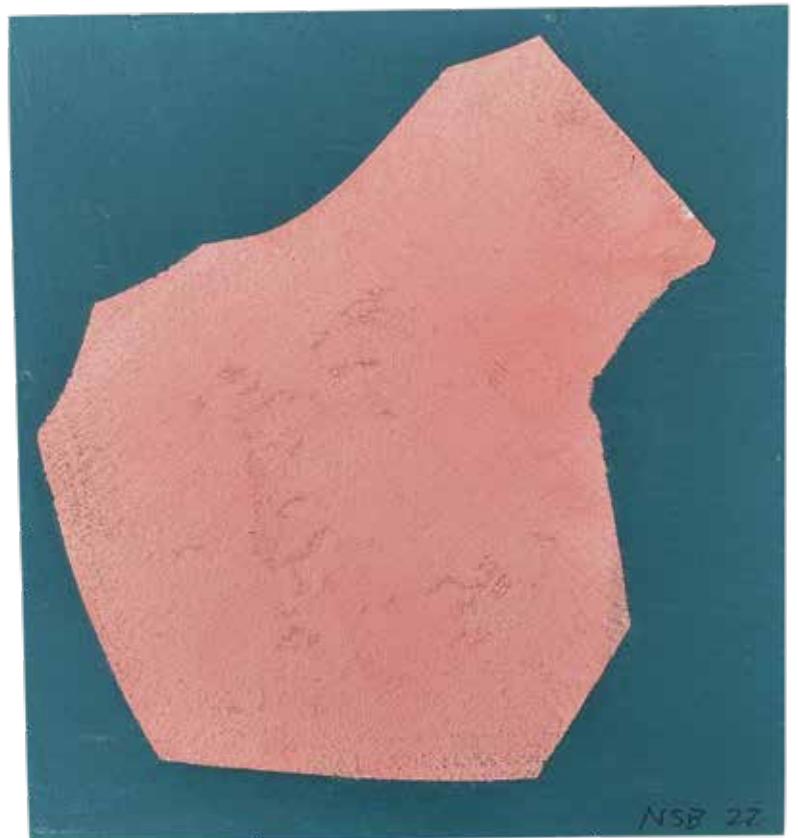
www.reinhardt.ch

Inhalt

SCHERBEN BRINGEN GLÜCK – EIN SPRICHWÖRTLICHES VORWORT	9
EINLEITUNG	13
WIE WEITER?	19
ich nahm	21
gott ist laut.....	22
die zacken einebnen	23
hüte dich	24
wenn ihr ruhig	25
gott harrt	26
ein richtiger prophet.....	27
wenn eine schwere schicht auf dir lastet	29
mein haus	31
vielleicht ist es nicht zu spät	32
der mond steht still	33
NICHT ZU VERGESSEN	35
gebrauchte scherbe	37
memento auf ton	38
das heisst trösten	39
nun schreibe ich	40
du kennst keinen gott neben.....	42
zeichnung auf stein.....	44
scherbe damit ich	45
selbstgespräch auf scherben	46
es ist ein köstlich ding	47
wer tut das	48
habt ihr nicht	49
GOTTESBEGEGNUNG UND AUSEINANDERSETZUNG	51
anstellungsgespräch.....	53
gesprächsnotiz auf scherbe	54
mein wort kommt nicht leer	55
freue dich sehr	56
immer wieder	57
glaubt ihr nicht so bleibt ihr nicht.....	58
sucht gott	59
so spricht gott lass dir etwas sagen	60
du glaubst an mich	63

wo du doch	64	irgendwann irgendwann	116
unmut. habe es satt	65	verzeichnis zukünftiger ereignisse	117
PROPHETEN BETEN	67	wiedervereinigung	118
eiche mich so bin ich geeicht	69	meine tägliche wüste gib mir heute	119
ach gott	70	weh denen die dunkle gedanken	120
beten bringt nichts	71	durchbrecher	121
gebet und beschwerde	72	hier stehe ich	122
je und je	73	staubiger winter	123
unten am fluss	74	alles was er tut gelingt ihm	125
ich hörte	75		
wenn man vergisst wie beten	76		
das gebet sprach zu mir	77		
vor dir sein	78		
du bist	79		
ZEITDIAGNOSEN	81	ENDZEIT	127
ihr paschas und divas	83	zu der zeit	129
der alltag ist zerbrochen	84	wie eine schwarze wolke	130
sie liegen im ofen	85	der herr hat ein wort	132
du hätttest nicht schadenfroh	86	tröstet tröstet	133
wie kann ein mensch sich götter	87	am ende im futurum	134
tag des zertretens	88	und ihr? so müde?	135
diktat der familiengeschichte	89	alphabetischer trost	136
ochs und esel	92	denn das land	137
so lasst nun ab	93	das lamm stapft durch den schnee	138
überall lungern	94	durchsage	140
diese leute die sich durch nichts	95	jenseits der verwesung	141
KRANKE GESELLSCHAFT	97	ZUSPRUCH	143
wind weiden	99	ich will ihr gott sein	145
katastrophenmeldungen	100	auswirkungen des geistes	146
wenn sie weich	101	er gibt	147
nichts gesundes ist an euch	102	verheissungsvolle scherben	148
ich bin es satt	103	ich will tau sein für sie	149
mangelland	104	ein anderes herz	150
achtet darauf wie es euch geht	105	trümmer trümmer trümmer	151
ist mein wort nicht	106	ritze es dir	152
niemand relativiert sich	107	nicht gedanken des leidens	153
bei deiner geburt	108	deine mühe	154
mickriger zweig	109	ausgeloste zusagen	156
ZUKUNFT	111	ANGABEN	158
seid übriggebliebene	113	Literaturangaben	158
gedenkt nicht an das frühere	115	Abkürzungen der zitierten biblischen Bücher	160
		Allgemeine Abkürzungen	162
		Bibelstellenindex	163
		Autor und Künstlerin	167

WIE WEITER?



Scherbe

Schablone und Öl auf Papier, 2022
13 × 14 cm

ich nahm

ich nahm sie auf die arme
--- sie zappelten mit den beinen
 ich half ihnen ständig
--- sie merkten es nicht einmal
 ich trug sie herum
--- sie meinten sie wären mobil
 ich spannte ein seil
--- an dem sie entlanghangeln konnten
 ich richtete sie auf
--- sie sackten in sich zusammen
 und ging es ihnen mal gut
--- kamen sie sich selbständig vor

■ Hos 11,3.4.8: *Ich aber hatte Ephraim laufen gelehrt und sie auf meine Arme genommen. Aber sie merkten nicht, dass ich sie heilte. Mit menschlichen Seilen zog ich sie, mit Stricken der Liebe. ... Mein Herz wendet sich gegen mich, all mein Mitleid ist entbrannt. Alsdann werden sie dem HERRN nachfolgen.* ■ Hosea ist einer der frühesten Propheten Israels (8. Jh. v. Chr.) und der erste im sog. Zwölfprophetenbuch. Er kritisiert zwar die politischen, sozialen und religiösen Zustände im Land heftig, aber sein Hauptthema ist Gottes Liebe zu seinem Volk. «Von Anfang an hat Gott Israel geliebt, als er es aus Ägypten geführt hat. Doch bereits in der Wüste ist es ihm untreu geworden. Gottes Liebe aber ist größer als sein Zorn. Deshalb kann es einen Neuanfang geben.» [1] ■ «Der Reichtum der alttestamentlichen Propheten ist in der Kirche weitgehend unbekannt. Dabei steht sie an den grossen Wendepunkten der Glaubensgeschichte Israels. Sie erinnert an das, was Menschen in ihrer Lebensweise, in der Bewältigung ihrer Aufgaben und in ihrer Beziehung zu Gott aus dem Blick verloren haben.» (P. Köster) [2] ■

gott ist laut

gott ist laut	löwe brüllt
feuer tost	palast zergeht
mauer schmilzt	funke zischt
burg zerläuft	hitze sengt
platzender stein	quälender durst
funke stiebt	kehle rasselt
steile flamme	bröselndes haar
dürrer wald	schwarzer ast
staubiger kopf	asche deckt
flucht gebremst	hitze lähmt
wasser fehlt	löwe brüllt

die zacken einebnen

die zacken einebnen die zacken
 der berge die zacken der türme
 die zacken der schritte und
 die zacken der zeit
 einebnen
 sein tag
 wird kommen und
 die zeit wird eben werden
 die zacken sind weg
 und mit den götzen wird's ganz aus sein.

■ Am 1,1–2: *Dies ist's, was Amos, der unter den Schafzüchtern von Tekoa war, gesehen hat über Israel zur Zeit Usijas, des Königs von Juda, und Jerobeams, des Sohnes des Joasch, des Königs von Israel, zwei Jahre vor dem Erdbeben. Und er sprach: Der Herr wird aus Zion brüllen und seine Stimme aus Jerusalem hören lassen, dass die Auen der Hirten vertrocknen werden und der Karmel oben verdorren wird.* ■ Amos hat zu einer ähnlichen Zeit wie Hosea (8. Jh. v.Chr.) gewirkt. Er gehört ebenfalls zu den ersten «Schriftpropheten» (es gibt deren 16: Jesaja, Jeremia, Ezechiel, Daniel, Hosea, Joel, Amos, Obadja, Jona, Micha, Nahum, Habakuk, Zefanja, Haggai, Sacharja, Maleachi). Amos stammt aus einem ländlichen Milieu, besitzt Schafherden und Maulbeerfeigenbäume. Er sei *kein Prophet, sondern Viehhirt, und Gott habe ihn von seiner Herde weggeholt* (Am 7,15), damit er prophetische Worte ausrichte. ■ Die Botschaft des Amosbuches ist die härteste aller Gerichtsprophetien. [2] ■ Der Schluss des Buches zeigt, dass das Gericht nicht Gottes letztes Wort ist, und kündigt eine heilvolle Zukunft an (Am 9,7–15). ■

■ Jes 2,12–18: *Denn der Tag des Herrn Zebaoth wird kommen über alles Hoffärtige und Hohe und über alles Erhabene, dass es erniedrigt werde: über alle hohen und erhabenen Zedern auf dem Libanon und über alle Eichen in Baschan, über alle hohen Berge und über alle erhabenen Hügel, über alle hohen Türme und über alle festen Mauern, über alle Tarsisschiffe im Meer und über alle kostbaren Boote, dass sich beugen muss alle Hoffart der Menschen und sich demütigen müssen, die stolze Männer sind, und der Herr allein hoch sei an jenem Tage. Und mit den Götzen wird's ganz aus sein.* ■ Wie bei praktisch allen Propheten weiss man auch von Jesaja wenig Biografisches. Sein Vater muss schon Prophet gewesen sein; er war verheiratet mit einer Prophetin, und hatte zwei Söhne (Jes 8,1–3). [2] ■ Jesaja kombiniert grandiose Verheißungen mit Gerichtsworten, die scharfe Kritik an der religiösen sowie politischen Oberschicht üben. ■ Siehe auch die Passage in Georg F. Händels Messias: *Ev'ry valley shall be exalted, and ev'ry mountain and hill made low* (Jes 40,3), eine ähnliche Stelle, die streng und hoffnungsvoll zugleich ist. ■

hüte dich

hüte dich
 bleibe still
 keine angst
 sei unverzagt
 bleib wach
 steh im glauben
 sei mutig
 sei stark
 sei männlich
 sei weiblich
 sei menschlich
 warte ruhig

wenn ihr ruhig

wenn ihr ruhig
 wärt würde
 euch geholfen
 ihr wärt stark
 durch still
 halten und
 hoffen aber ihr
 wollt nicht und
 sagt nein
 wieder nein
 ewige nein-
 sager ihr! sagt
 mal was
 anderes! wie
 wärs mit ja?

■ Jes 7,4: *Hüte dich und bleibe still; fürchte dich nicht, und dein Herz sei unverzagt vor diesen beiden Brandscheiten, die nur noch rauchen, dem glühenden Zorn Rezins und der Aramäer und des Sohnes Remaljas.* ■ Cf. 1. Kor 16,13f: *Wachet, steht im Glauben, seid mutig und seid stark! Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen!* ■ Propheten «erinnern an das Geheimnis Gottes, an JWHW, der nicht aufhört, Menschen und Völker aus ihren Verstrickungen zu befreien und ihnen ein Leben in Würde zu ermöglichen.» [2] ■ «Das Buch Jesaja ist mit ‹Die Schauung des Propheten Jesaja› (Jes 1,1) überschrieben. Sein Inhalt bezieht sich auf die Epoche der Assyrer (8. und 7. Jh. v. Chr.), der Babylonier (6. Jh. v. Chr.) sowie auf die Zeit der Perser (5. und 4. Jh. v. Chr.) und erwartet schliesslich die Neuschöpfung von Himmel und Erde.» [3] ■ «Der Prophet ist folglich jemand, dessen Aufgabe es ist, die Gemeinschaft immer wieder herauszufordern, das zu sein, was sie sein soll – die Gabe auszuleben, die Gott ihr gegeben hat.» (aus: Rowan Williams: *Being Christian*) [4]

■ Jes 30,15f: *Denn so spricht Gott der HERR, der Heilige Israels: Wenn ihr umkehrt und stille bliebet, so würde euch geholfen; durch Stillesein und Vertrauen würdet ihr stark sein. Aber ihr habt nicht gewollt und spracht: «Nein, sondern auf Rossen wollen wir dahinfliegen», – darum werdet ihr dahinfliehen, «und auf Rennern wollen wir reiten», – darum werden euch eure Verfolger überrennen.* ■ Propheten «handeln und reden um der Integrität der Gemeinschaft willen, ihrer Treue zu dem, was sie wirklich sein soll. Jesaja und Jeremia und Amos und Hosea sagen ständig zum Volk Israel: Erinnert ihr euch nicht, wer ihr seid? Habt ihr vergessen, wozu euch Gott berufen hat? Da seid ihr und richtet euch gemütlich ein mit aller Art von Ungleichheit, Ungerechtigkeit und Korruption in eurer Gesellschaft. Habt ihr vollständig vergessen, wozu ihr da seid?» (Rowan Williams) [4] ■ Im alttestamentlichen Kanon nimmt das Buch Jesaja nach der hebräischen und der lateinischen Tradition die erste Stelle unter den Prophetenbüchern ein. Jesaja ist damit der «Stimmführer» der auf ihn folgenden Propheten. [3]

gott harrt

gott harrt gott wartet gott passt
den moment ab
gott sehnt sich danach
euch gnädig zu sein
wann lasst ihr seine gnade
geschehen
wann lasst ihr es zu
gerettet
zu werden
er wartet
nur auf
ein zeichen
eurerseits

■ Jes 30,18–20a: *Darum harrt der HERR darauf, dass er euch gnädig sei, und darum macht er sich auf, dass er sich euer erbarme; denn der HERR ist ein Gott des Rechts. Wohl allen, die auf ihn harren! Du Volk Zions, das in Jerusalem wohnt, du wirst nicht weinen! Er wird dir gnädig sein, wenn du rufst. Er wird dir antworten, sobald er's hört. Und der Herr wird euch in Trübsal Brot und in Ängsten Wasser geben.* ■ «Was tun Propheten im Alten Testament? Natürlich tun sie mehr als die Zukunft vorhersagen. Viel wichtiger ist ihre Aufgabe, so zu handeln und zu reden, dass das Volk Israel zu ihrer eigentlichen Wahrheit und Identität zurückgerufen wird. Sie handeln und sie reden um der Integrität der Gemeinschaft willen, ihre Treue zu dem, was sie wirklich sein soll.» (Rowan Williams)
■ «Aber auch ‹Prophet› ist eine leicht irreführende Übersetzung: der *nawi*, der Kundgeber zwischen Himmel und Erde, der ‹Künder›, ‹prophezeit› nicht, er hatte nicht eine feststehende Zukunft anzusagen, sondern seine Hörer vor die Alternative zu stellen.» (Martin Buber) [5] ■

ein richtiger prophet

ein richtiger prophet kann folgendes (checkliste auf tonscherbe)	aber
reden aus gottes antrieb	ein falscher prophet
nicht dem eigenen geist folgen	ist rechthaberisch
nicht wie ein fuchs in den trümmern herumspringen	sagt er sei ein prophet
seelen befreien statt seelen fangen	hat eine schwäche für süßes
substantielle visionen bezeugen	hält sich an nichtiges
keine lügen wahrsagen	fabriziert klötze von götzen
nichts übertünchen	
in die bresche treten	
zur mauer werden	

■ Ez 13,1–5: *Und des HERRN Wort geschah zu mir: Du Menschenkind, weissage gegen die Propheten Israels, die da Weissagen, und sprich zu denen, die aus ihrem eigenen Herzen Weissagen «Höret des HERRN Wort!»: So spricht Gott der HERR: Weh den törichten Propheten, die ihrem eigenen Geist folgen und nichts geschaut haben! O Israel, deine Propheten sind wie die Füchse in den Trümmern! Ihr seid nicht in die Bresche getreten und habt keine Mauer errichtet um das Haus Israel, damit es fest steht im Kampf am Tage des HERRN. Ihre Gesichte sind nichtig, und ihr Weissagen ist Lüge.* ■ Ezechiel (oder Hesekiel) gehört zu den grossen und sogenannt vorderen Propheten (die kleinen und «hinteren» sind die im Zwölfprophetenbuch enthaltenen). ■ Nach den im Buch enthaltenen Datierungen hat Ezechiel im 6. Jh. v. Chr. als Prophet unter den nach Babylonien weggeföhrten Judäern gewirkt. ■ Ezechiel und viele andere Propheten befinden sich im ständigen Kampf mit falschen Propheten. Hier beschreibt Ezechiel anschaulich, wie sich falsche Propheten verhalten. ■

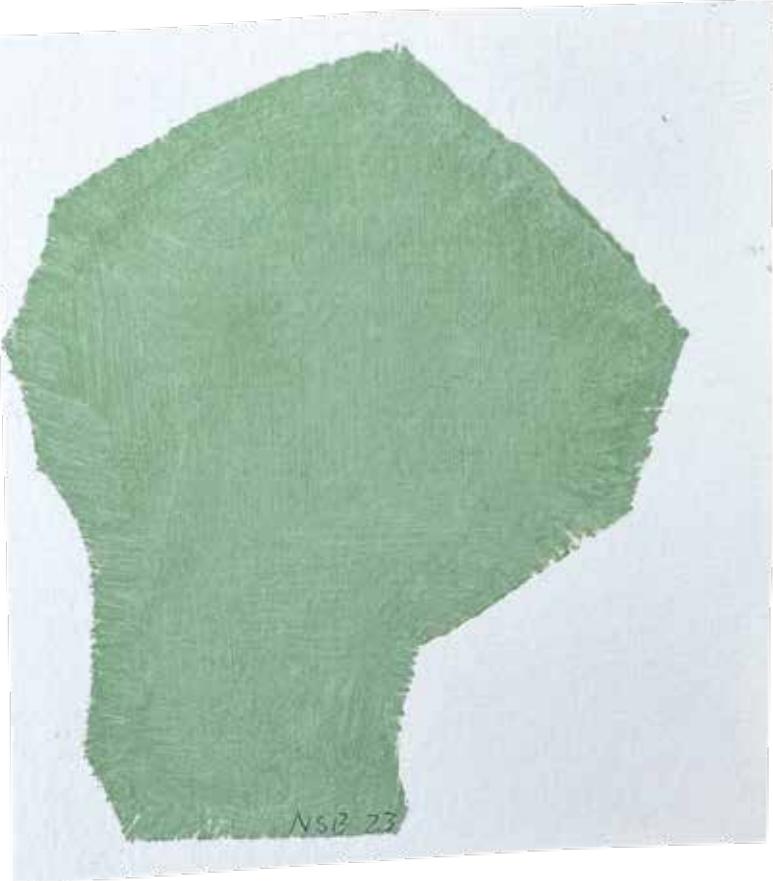


Leerstelle 2
Schablone und Öl auf Papier, 2022
13,5 × 14,5 cm

wenn eine schwere schicht auf dir lastet

wenn eine schwere schicht auf dir lastet
wisse
gott wird
die hülle wegnehmen
den tod verschlingen
die tränen abwischen
den bann aufheben
die mauern zu staub machen
doch den frieden erneuern

■ Jes 25,7–9: *Und er wird auf diesem Berge die Hülle wegnehmen, mit der alle Völker verhüllt sind, und die Decke, mit der alle Heiden zugedeckt sind. Er wird den Tod verschlingen auf ewig. Und Gott der Herr wird die Tränen von allen Angesichtern abwischen und wird aufheben die Schmach seines Volks in allen Landen; denn der Herr hat's gesagt. Zu der Zeit wird man sagen: «Siehe, das ist unser Gott, auf den wir hofften, dass er uns helfe. Das ist der HERR, auf den wir hofften; lasst uns jubeln und fröhlich sein über sein Heil.»* ■ Cf. Jes 26,3: *Wer festen Herzens ist, dem bewahrst du Frieden; denn er verlässt sich auf dich.* ■ Cf. Offb 21,3–5, die Jes 25 aufnimmt: *Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die sprach: Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden seine Völker sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein; und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu! Und er spricht: Schreibe, denn diese Worte sind wahrhaftig und gewiss!* ■

**Positiv-Form**

Schablone und Öl auf Papier, 2023

12,5 × 13,5 cm

mein haus

mein haus –
was habt ihr daraus gemacht

eine bank
eine räuberhöhle
ein museum der götzen
eine spielhölle
warum nur

ich wollte doch ein haus des gebetes

■ Jer 7,10f: *Und dann kommt ihr und tretet vor mich in diesem Hause, das nach meinem Namen genannt ist, und sprecht: Wir sind geborgen, – und tut weiter solche Gräuel. Haltet ihr denn dies Haus, das nach meinem Namen genannt ist, für eine Räuberhöhle? Siehe, ich sehe es wohl, spricht der HERR.* ■ Das Buch Jeremia ist das längste Prophetenbuch und beschäftigt sich wie kein anderes mit den letzten Jahrzehnten des Königreichs Juda und seiner Eroberung durch den babylonischen König Nebukadnezzar II (586 v. Chr.). Es setzt sich intensiv mit dem Untergang von Königreich und Tempel auseinander. Dieses Ereignis wurde nicht nur als eine Katastrophe, sondern auch als eine tiefe Krise im Verhältnis zu Gott erfahren. [1] ■ Jesus bezieht sich auf die Jeremia-Stelle (cf. Mk 11,15,17): *Und Jesus ging in den Tempel und fing an, hinauszutreiben die Verkäufer und Käufer im Tempel; und die Tische der Geldwechsler und die Stände der Taubenhändler stieß er um. Und er lehrte und sprach zu ihnen: Steht nicht geschrieben: «Mein Haus wird ein Bethaus heißen für alle Völker»? Ihr aber habt eine Räuberhöhle daraus gemacht.* ■

vielleicht ist es nicht zu spät

vielleicht ist es nicht zu spät
 vielleicht ist es möglich umzudrehen
 eine andere richtung einzuschlagen
 anders und grösser zu denken
 versucht es wenigstens
 vielleicht ändert er seinen Beschluss
 vielleicht tut ihm das geschehene leid
 er ist doch einer dem das unheil leid tut
 vielleicht bleibt noch segen übrig
 denn er ist
 unendlich geduldig
 unendlich gütig und
 unendlich barmherzig

der mond steht still

der mond steht still
 der pfeil ist verblasst
 das land zertreten
 das dach durchschlagen
 das monster durchbohrt
 und jetzt
 wie weiter
 du bist am zug o gott
 ich warte bis du handelst
 mit kraft
 erst dann freue ich mich wieder
 mit flinken füssen

■ Joel 2,12–14 (BB): *So lautet der Ausspruch des Herrn: «Noch ist es nicht zu spät! Kehrt um zu mir von ganzem Herzen! Fastet und bereut unter Weinen und Klagen! Zerreißt eure Herzen und nicht eure Kleider!» Ja, kehrt um zum Herrn, eurem Gott: Reich an Gnade und Barmherzigkeit ist er, unendlich geduldig und voller Güte. Er ist einer, dem das Unheil leid tut. Vielleicht ändert er seinen Beschluss? Vielleicht tut ihm das Geschehene noch leid und er lässt euch etwas vom Erntesegen übrig? ■ Über das Leben des Propheten Joel, der in Jerusalem gewirkt hat, ist nichts bekannt. ■ Das Buch Joel kreist von Anfang bis Ende um ein einziges Thema, den «Tag JHWHS». Der Tag JHWHS kommt mit Sicherheit, niemand kann ihm entrinnen. Er kann für Israel wie für die Völker Vernichtung als auch endgültiges Heil bedeuten. [2] ■ Obwohl JHWH selbst diesen furchtbaren Tag herbeiführt, fällt er sich – wie bei Hosea 11 – gleichsam selbst im letzten Augenblick in den Arm und macht deutlich, dass er immer noch auf die Verschonung Israels aus ist und einen Weg zum Überleben öffnet. [2] ■*

■ Hab 3,11–14.18f: *Sonne und Mond stehen still; deine Pfeile fahren mit Glänzen dahin beim Leuchten deines blitzenden Speeres. Du zertrittst das Land im Zorn und zerdrischst die Völker im Grimm. Du ziehst aus, dein Volk zu helfen, zu helfen deinem Gesalbten. Du zerschlägst das Dach vom Hause des Gottlosen und entblößt die Grundfeste bis auf den Fels. Sela. Du durchbohrst mit seinen eigenen Pfeilen das Haupt seiner Krieger. Sie stürmen heran. Ihre Freude ist es, mich zu zerstreuen, als wollten sie den Elenden im Verborgenen fressen. Aber ich will mich freuen des Herrn und fröhlich sein in Gott, meinem Heil. Denn der HERR ist meine Kraft, er hat meine Füße wie Hirschfüße gemacht und führt mich über die Höhen. Vorzusingen, beim Saitenspiel. ■ Ausser seinem Namen und seinem Titel «Prophet» erfahren wir nichts über Habakuk. Die massive Kritik an den sozialen Missständen und die Vision von einem heranbrausenden Reitersturm passen in die Zeit, während der auch Jeremia gewirkt hat (etwa 600 v.Chr.). ■ Das Buch Hab enthält neben einem Gespräch zwischen Gott und Prophet und den Klagen über die Besatzer auch einen Psalm. ■*